



**Spatenstich in Weingarten:**  
Mit prominenter Unterstützung begann die Stadtbau den Bau von 80 Wohnungen in Binzengrün. Mehr auf Seite 3.

Die Höhe: Neues Baugebiet in Zähringen kommt

Die Chance: Solaranlagen auf Gewerbedächern

Die Eule: Naturerlebnis in der Nacht der Umwelt

Die Duale: Ausbildung in der Rathenau-Schule

**„Krieg“ im Kleinen Haus:**  
Bis zur Sommerpause läuft im Theater Freiburg das Stück des Sprachkünstlers Rainald Goetz. Mehr dazu auf Seite 7.



# AMTSBLATT

Stadt Freiburg im Breisgau



M 8334 D – Freitag, 13. April 2018 – Nr. 717 – Jahrgang 31

## Freiburg ist am 22. April zur OB-Wahl aufgerufen

Falls niemand die absolute Mehrheit erhält, gibt es am 6. Mai einen zweiten Wahlgang

**F**ür Freiburg ist Sonntag, der 22. April, ein wichtiger Tag. Ungefähr 171 000 Wahlberechtigte sind aufgerufen, für acht Jahre einen neuen Oberbürgermeister oder eine neue Oberbürgermeisterin zu wählen. Wichtig ist die Wahl vor allem deshalb, weil die Gemeindeordnung Baden-Württemberg den Oberbürgermeister mit weitreichenden Kompetenzen ausgestattet hat. Das Stadtoberhaupt leitet nicht nur die Verwaltung, sondern ist auch stimmberechtigtes Gemeinderatsmitglied und repräsentiert die Gemeinde nach außen.



Die Wahllokale sind zwischen 8 und 18 Uhr geöffnet. Das jeweils „zuständige“ Wahllokal steht auf der Wahlbenachrichtigung, die vor drei Wochen von der Stadt verschickt wurde. Wie immer muss man zur Wahl ein amtliches Ausweisdokument (Personalausweis, Reisepass oder Führerschein mit Lichtbild) mitbringen. Liegt zusätzlich noch die Wahlbenachrichtigung vor, erleichtert dies den Ablauf im Wahllokal.

Sechs Kandidierende, nämlich Monika Stein, Manfred Kröber, Martin Horn, Dieter Salomon, Anton Behringer und Stephan Wermter, stehen in dieser (ausgelosten) Reihenfolge auf dem Stimmzettel, den die Wählerinnen und Wähler im Wahllokal erhalten (s. Seite 2). Die Stimmabgabe muss in der Wahlkabine erfolgen, um das Wahlgeheimnis zu gewährleisten. Außerdem muss aus demselben Grund der Stimmzettel so gefaltet sein, dass das Votum nicht erkennbar ist.

**Ergebnis liegt am Sonntag gegen 19.30 Uhr vor**

Weil im Gegensatz zur Kommunalwahl nur je eine Stimme zu vergeben ist, wird die Stimmauszählung schnell ablaufen. Nach Schätzung des Wahlamts wird das Ergebnis am Sonntag schon gegen 19.30 Uhr feststehen. Alle Zwischenstände können ab 18 Uhr im Internet unter [www.freiburg.de](http://www.freiburg.de) abgerufen werden. Wer bei der Auszählung live dabei sein möchte, ist



An den Wahlurnen stellen die Freiburgerinnen und Freiburger jetzt die Weichen für die Stadtentwicklung der nächsten acht Jahre. (Foto: A. J. Schmidt)

eingeladen, zur Informationsveranstaltung auf den Rathausplatz zu kommen. Auf einer Videoleinwand werden dort ständig die aktuellen Auszählungsergebnisse präsentiert.

**Zweiter Wahlgang ist für den 6. Mai geplant**

Falls keiner der Bewerber die erforderliche absolute

Mehrheit von 50 Prozent erreicht, kommt es zur Neuwahl am 6. Mai, bei der dann die einfache Mehrheit zum Sieg reicht.

Da sich bei diesem zweiten Wahlgang (rechtlich eine Neuwahl) neue Kandidatinnen oder Kandidaten bewerben und bisherige Bewerbungen zurückgezogen werden können, wird der

Gemeindewahl Ausschuss erst am Donnerstag, den 26. April, über die Zulassung für die Neuwahl entscheiden. Anschließend werden die Stimmzettel gedruckt, die Briefwahlunterlagen gepackt und postalisch aufgegeben. Da in der folgenden Woche mit dem 1. Mai noch ein Feiertag liegt, ist damit zu rechnen, dass die Briefwahlunterlagen nur wenige Tage vor dem Wahlsonntag im Briefkasten liegen.

Wichtig ist: Für den zweiten Wahldurchgang gibt es keine neuen Wahlbenachrichtigungen. Deshalb sollte man diese nach der ersten Wahl auch nicht gleich wegwerfen, sondern das Ergebnis abwarten. Denn zum zweiten Durchgang sollte man diese Benachrichtigung wiederum mit ins Wahllokal bringen. Wählen kann man allerdings auch nur mit einem amtlichen Ausweisdokument. Eine Ausnahme gibt es jedoch: Alle diejenigen, die innerhalb der vierzehn Tage zwischen erstem und zweitem Wahldurchgang das Wahlrecht erhalten (weil sie das 16. Lebensjahr erreichen oder dann mindestens drei Monate in Freiburg mit Haupt- oder alleiniger Wohnung gemeldet sind), werden vom Wahlamt darüber informiert, dass sie wahlberechtigt sind und die Möglichkeit erhalten, einen Wahlschein

(Fortsetzung auf Seite 2)

## OB-Wahlen in Freiburg

Wahlbeteiligung seit 1990 rückläufig

**I**nsgesamt elf Mal waren die Freiburgerinnen und Freiburger seit 1956 aufgerufen, ihr Stadtoberhaupt zu wählen. In diesem Zeitraum war dreimal ein zweiter Wahldurchgang erforderlich, weil im ersten Wahlgang niemand die absolute Mehrheit erreichen konnte. Das war in den Jahren 1962, 1982 und 2002 der Fall.

Drastisch ist die Wahlbeteiligung in dieser Zeit zurückgegangen. Nachdem sie anfänglich bei 62 Prozent (1956) und 55 Prozent (1. Wahl 1962) gelegen hatte, gingen im 2. Wahlgang 1962 und bei den Wahlen 1970 sowie den beiden Wahlgängen 1982 rund 70 Prozent der Freiburgerinnen und Freiburger an die Urnen.

Zu einem Einbruch kam es dann 1990. Nur noch knapp die Hälfte der Wahlberechtigten gab damals die Stimme ab, und seitdem pendelt die Wahlbeteiligung bei OB-Wahlen in Freiburg um die 50 Prozent. Bei der letzten Wahl 2010 sank sie sogar auf 45 Prozent ab. Damit liegt die Resonanz der Oberbürgermeisterwahlen auf der von Gemeinderats- und Europawahlen. Deutlich höhere Beteiligungswerte von um die 80 Prozent erzielen die Bundestagswahlen, die Landtagswahlen bewegen sich etwa im Mittelfeld.

| OB-WAHLEN SEIT 1990          |       |
|------------------------------|-------|
| <b>1990 1. Wahldurchgang</b> |       |
| Böhme                        | 53,3% |
| Guggenberger                 | 24,3% |
| Palmer                       | 1,8%  |
| Viethen                      | 20,4% |
| Sonstige                     | 0,2%  |
| Beteiligung                  | 49,9% |
| <b>1998 1. Wahldurchgang</b> |       |
| Böhme                        | 50,2% |
| Knöpfle                      | 9,1%  |
| Witzel                       | 24,0% |
| Tümmers                      | 16,5% |
| Sonstige                     | 0,3%  |
| Beteiligung                  | 48,6% |
| <b>2002 1. Wahldurchgang</b> |       |
| Salomon                      | 36,7% |
| Heute-Bluhm                  | 32,4% |
| Moos                         | 14,3% |
| Zepter                       | 16,5% |
| Sonstige                     | 0,1%  |
| Beteiligung                  | 53,0% |
| <b>2002 2. Wahldurchgang</b> |       |
| Salomon                      | 64,4% |
| Heute-Bluhm                  | 34,5% |
| Lutz                         | 1,0%  |
| Sonstige                     | 0,1%  |
| Beteiligung                  | 51,3% |
| <b>2010 1. Wahldurchgang</b> |       |
| von Kirchbach                | 29,2% |
| Rausch                       | 20,1% |
| Salomon                      | 50,5% |
| Sonstige                     | 0,2%  |
| Beteiligung                  | 45,2% |

### WAHLAUFRUF

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am Sonntag, dem 22. April 2018, entscheiden Sie darüber, wer in den kommenden acht Jahren als Oberbürgermeister oder als Oberbürgermeisterin die Geschichte der Stadt lenken und Freiburg vertreten wird. In den letzten Wochen hatten Sie Gelegenheit, in vielen Podiumsgesprächen, bei der offiziellen Kandidatenvorstellung der Stadt und bei anderen Veranstaltungen die Kandidierenden und ihre Ziele für die Stadtpolitik kennenzulernen.

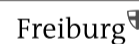
Als Wahlleiter der Oberbürgermeisterwahl bitte ich Sie herzlich: Gehen Sie zur Wahl und stärken Sie die kommunale Selbstverwaltung und demokratische Basis unseres Gemeinwesens. Werben Sie auch im Freundes- und Kollegenkreis und in Ihrer Nachbarschaft dafür, bei der Oberbürgermeisterwahl über die künftige Entwicklung unserer Stadt abzustimmen.

Auch die Bürgerinnen und Bürger aus den EU-Mitgliedsstaaten haben das Recht, an der Oberbürgermeisterwahl teilzunehmen. Nutzen Sie diese Chance der demokratischen Mitwirkung und der aktiven Teilhabe am politischen Leben unserer Stadt!

Ulrich von Kirchbach, Erster Bürgermeister und Wahlleiter



### Amtlicher Stimmzettel



für die Wahl des Oberbürgermeisters / der Oberbürgermeisterin in Freiburg im Breisgau am 22. April 2018

MUSTER

Sie haben 1 Stimme

Wenn Sie mehr als eine Stimme abgeben, ist der Stimmzettel ungültig!

Sie können entweder eine sich bewerbende Person, die im Stimmzettel vorgedruckt ist, oder eine andere wählbare Person wählen. Wollen Sie eine Person als Bewerber\_in wählen, die namentlich auf dem Stimmzettel vorgedruckt ist, so setzen Sie in das Kästchen hinter dem Namen ein Kreuz.

Möglich ist auch eine ausdrückliche Kennzeichnung auf sonst eindeutige Weise, das Streichen der übrigen Namen genügt jedoch nicht.

Wollen Sie eine andere wählbare Person wählen, so tragen Sie deren Name in die freie Zeile ein.

|   |   |                       |
|---|---|-----------------------|
| 1 | <b>Stein, Monika</b><br>Werkrealschullehrerin, Guntramstr. 1, Freiburg im Breisgau                | <input type="radio"/> |
| 2 | <b>Kröber, Manfred</b><br>Lehrer, derzeit arbeitssuchend, Schönbergstr. 3, Freiburg im Breisgau   | <input type="radio"/> |
| 3 | <b>Horn, Martin</b><br>Städtischer Europa- und Entwicklungskoordinator, Klingenstr. 64, Stuttgart | <input type="radio"/> |
| 4 | <b>Dr. Salomon, Dieter</b><br>Oberbürgermeister, Wintererstr. 7, Freiburg im Breisgau             | <input type="radio"/> |
| 5 | <b>Behringer, Anton</b><br>Diplom-Volkswirt, Ziegelmattestr. 35, Freiburg im Breisgau             | <input type="radio"/> |
| 6 | <b>Wermter, Stephan</b><br>Unternehmer, Am Finkenacker 5 c, Elzach                                | <input type="radio"/> |

Bitte bezeichnen Sie die Person, deren Namen Sie in die freie Zeile eintragen, zweifelsfrei durch Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand, Anschrift und nötigenfalls durch weitere Angaben.

**AMTSBLATT**  
Stadt Freiburg im Breisgau  
Rathausplatz, 79098 Freiburg  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Stefanie Werntgen

**Redaktion:** Gerd Süßbier,  
Eberhard Heusel, Maren Göttke  
Telefon: 201-1340, -1341, -1345  
E-Mail: [amtsblatt@stadt.freiburg.de](mailto:amtsblatt@stadt.freiburg.de)  
**Auflage:** 106 000 Exemplare

**Erscheinungsweise, Verteilung:**  
alle 14 Tage freitags an alle Haushalte  
**Reklamationen und Newsletter:**  
Bitte die Onlineformulare unter  
[www.freiburg.de/amtsblatt](http://www.freiburg.de/amtsblatt) nutzen.

Das Amtsblatt liegt außerdem in der Bürgerberatung im Rathaus und in den Ortsverwaltungen aus. Eine Online-Version ist im Internet unter [www.freiburg.de/amtsblatt](http://www.freiburg.de/amtsblatt) abrufbar.

**Verlag und Anzeigen:** Freiburger  
Stadtkurier Verlagsgesellschaft mbH,  
79098 Freiburg, Tel. 0761/2071 90  
**Herstellung:** Freiburger Druck GmbH  
& Co. KG, 79115 Freiburg





## Querformat

## 18 650 Beine kamen ins Ziel

Der vergangene Sonntag war Marathon-Sonntag. Über 10 000 Läuferinnen und Läufer aus 80 Nationen gingen an den Start, und genau 9325 erreichten nach 42 Kilometern, 21 Kilometern oder 10 Kilometern das Ziel an der Messe. Als erste überquerten Lukas Naegele (2:34:21) und Marianne Okle (3:04:21) die Ziellinie nach der Vollandstanz; den Halbmarathon entschieden Omar Tareq (1:08:59) und Anine Hell (1:25:10) für sich. Mehr als 35 Bands entlang der Strecke heizten bei ohnehin sommerlichen Temperaturen um die 23 Grad der Laufgemeinde ordentlich ein. Feiern konnten anschließend auch die Veranstalter FWTM und der Badische Leichtathletikverband, die erstmals das Großereignis organisiert hatten. Überschattet wurde das Ereignis vom Unfall eines 23-jährigen Halbmarathonläufers, der kurz vor dem Ziel zusammenbrach und am vergangenen Dienstag starb. „Das Organisationsteam ist tief betroffen von diesem tragischen Todesfall. Unsere Gedanken sind bei den Angehörigen, denen wir unser aufrichtiges Mitgefühl aussprechen“, sagte FWTM-Geschäftsführer Daniel Strowitzki. (Foto: A. J. Schmidt)

## Freiburg ist am 22. April...

(Fortsetzung von Seite 1)

zu beantragen. In diesem Fall kann nur mit dem beantragten Wahlschein gewählt werden. Das werden nach Schätzung des Wahlamts etwa 600 Personen sein.

## Wahllokale in Littenweiler schadstoffbelastet

In zwei Gebäuden der Pädagogischen Hochschule (PH), in denen Wahlräume eingerichtet sind, wurden jetzt Schadstoffbelastungen festgestellt. Deshalb dürfen sich Schwangere und Stillende dort nicht aufhalten. Die Wahlräume wurden deshalb in andere Räume der PH verlegt und die Zugänge ausgeschildert. Damit ist gewährleistet, dass auch Schwangere und Stillende unbeschadet in ihrem Wahllokal wählen können. Alternativ kann ein Wahlschein mit Briefwahlunterlagen noch bis Freitag, 20. April, 18 Uhr beantragt werden. Mit dem Wahlschein kann in jedem beliebigen Freiburger Wahllokal oder per Briefwahl gewählt werden. ☒

Weitere Informationen unter [www.freiburg.de/wahlen](http://www.freiburg.de/wahlen) sowie beim Wahlamt unter Tel. 201-5558.

## Der einzige Freiburger

Der neue Finanzbürgermeister Stefan Breiter hat seinen Dienst zum April angetreten

**Fast alle, die in der Stadtverwaltung Rang und Namen haben, waren am vorigen Dienstag in die Gerichtslaube gekommen, um den neuen Finanzbürgermeister Stefan Breiter offiziell in seinem Amt zu begrüßen.**

In seiner Ansprache zeichnete Oberbürgermeister Dieter Salomon die durchaus ungewöhnliche Karriere des gebürtigen Mooswälders Breiter kurz nach. Vom Hauptschulabschluss und dem einfachen Dienst als Zusteller bei der Post führte Stefan Breiters zweiter Bildungsweg schließlich bis in die Landesregierung nach Stuttgart, wo er als Öffentlichkeitsarbeiter für die Kampagne „Wir können alles außer Hochdeutsch“ startete und letztlich unter drei Ministerpräsidenten diente.

Die politische Schule unter Erwin Teufel, Günter Oettinger und Stefan Mappus ermöglichte ihm 2014 den Sprung an die Spitze des Remshaldener Rathauses – doch der Wunsch nach einer Rückkehr in die



**Oberster Kassenwart:** Seit April ist Stefan Breiter (rechts) für die Finanzen der Stadt verantwortlich. (Foto: A. J. Schmidt)

Heimatstadt blieb. Als „Glück des Tüchtigen“ bezeichnete Salomon die Verwirklichung dieses Lebensstraums – und gab dem neuen Kollegen gleich noch eine Hausaufgabe mit auf den Weg. Bis 2024, wenn die Betriebslaubnis der alten Eishalle endet, solle er eine Lösung für eine neue Halle finden. „Es fehlen nur noch Standort und Finanzierung.“

Der neue Finanzbürgermeister

ter dankte für die freundliche Aufnahme in Freiburg. In den ersten Tagen und Wochen gehe es vornehmlich darum, „Protagonisten und Funktionen in Einklang zu bringen“, sprich: nach und nach alle Menschen kennenzulernen, die insbesondere in seinen Zuständigkeitsbereichen Verantwortung tragen. Antrittsbesuche bei Polizei und Badenova hat er bereits hinter sich, weitere folgen

in dichter Taktung.

Hauptaufgabe wird direkt der kommende Doppelhaushalt sein, der „Auftragsbuch und Zustandsbericht einer Stadt“ sei. Da gleichzeitig auch die Kommunalwahl ansteht, bat er die Mitglieder des Gemeinderats, „den Blick nicht auf den schnellen Applaus zu richten“, sondern langfristig und nachhaltig zu denken. Als „Megathemen“ in seiner Verantwortung nannte er außerdem Digitalisierung und Bürgerservice sowie Sicherheit und Ordnung. Zumindest gelegentlich will er aber auch als eheschließender Standesbeamter in Aktion treten – auch für das Standesamt ist er zuständig.

Zur Vorbereitung auf den neuen Job gehörte offenbar auch die Recherche über die neuen Kollegen auf der Bürgermeisterbank. Gleich drei Superlative konnte der Neuling dort für sich verbuchen: Er ist nicht nur das jüngste Mitglied, sondern auch der einzige Katholik und der einzige gebürtige Freiburger. Insbesondere Letzteres ist fürs Kennenlernen der Stadt sicherlich ein Vorteil. ☒

## Mehr Geld für Schultoiletten

Ein Thema, das in den letzten Wochen für Diskussion sorgte, ist der Zustand Freiburger Schultoiletten. Zusammen mit dem Gesamtelternbeirat hat sich Oberbürgermeister Dieter Salomon nun ein neues Anreizprogramm überlegt, das im Ernstfall Gelder für nötige Zusatzreinigungen bereithält, bei sorgsamer Nutzung der Toilettenanlagen aber auch für Projekte der Schulgemeinschaft genutzt werden kann.

Die Stadt hat erkannt, dass es bei zunehmendem Ganztagesbetrieb eines neuen Vorgehens bedarf: Zukünftig sollen Toilettenanlagen an Grundschulen darum nicht mehr nur bei anfallenden Sanierungen im gesamten Schulgebäude ausgebaut werden. Dieses Jahr gehörte offenbar nicht wie geplant zwei Schulen an die Reihe, in den kommenden Jahren sollen jeweils fünf der 30 Grundschulen sanierte Toilettenanlagen bekommen.

Für dringende Fälle wird es nach den Pfingstferien eine Hotline geben, über die man außerdem bei akutem Bedarf eine Zwischenreinigung anfordern kann.

## OB-WAHL AM 22. APRIL 2018: DIE SECHS KANDIDIERENDEN AUF EINEN BLICK

**Monika Stein** ist am 23. Februar 1970 in Freiburg geboren. Nach dem Besuch der Grundschule in Bayern und des Gymnasiums im Dreisamtal zog sie 1989 nach Freiburg und studierte an der Pädagogischen Hochschule Grund- und Hauptschullehrer. Seit



1996 arbeitete sie als Lehrerin, zunächst an einer Hauptschule in Lörrach, seit 2010 an einer Werkrealschule in Freiburg. Zwischen 2000 und 2003 hatte sie außerdem einen Lehrauftrag an der PH Freiburg. 2004 schaffte sie den Sprung in den Gemeinderat, dem sie seither – mit einer Pause von 2014 bis 2016 – angehört. Zunächst war sie Stadträtin der Grünen, ab 2008 der neu gegründeten Grünen Alternativen Freiburg (GAF). Monika Stein ist verheiratet mit dem Vater einer erwachsenen Tochter und wohnt im Stühlinger.

**Manfred Kröber** ist am 12. November 1979 in Heidelberg geboren. Nach dem Abitur am Hoptbühl-Gymnasium in Villingen-Schwenningen im Jahr 1999 absolvierte er bis 2014 ein Studium der Philosophie und Mathematik an der Albert-Ludwigs-



Universität in Freiburg. Von 2015 bis Juli 2017 folgte das Referendariat an beruflichen Schulen in Offenburg und Lörrach. Derzeit ist er examinierte Lehrer ohne Anstellung. Kröber ist seit 1998 Mitglied der Grünen und seit 2008 im Freiburger Kreisverband aktiv. Außerdem ist er Mitglied im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) sowie bei den Schachfreunden Schwarz-Weiß Merzhausen e.V. Manfred Kröber ist ledig, hat keine Kinder und wohnt in der Schönbergstraße im Stadtteil Haslach.

**Martin Horn** ist am 7. November 1984 in Annweiler am Trifels (Pfalz) geboren. Aufgewachsen ist er in einem evangelischen Pfarrhaus in einer Grenzstadt in der Südpfalz. Horn hat Internationale Soziale Arbeit in Ludwigsburg und European and



World Politics in Bremen studiert. Neben Straßburg und Brüssel war er dafür im südlichen Afrika und im Nahen Osten unterwegs. Als städtischer Europa- und Entwicklungskoordinator wechselte er ins Rathaus der Stadt Sindelfingen. Als Hochschuldozent lehrt er im Bereich Politik und Soziale Arbeit. Zudem koordinierte Horn das europäische Städtenetzwerk Eurotowns mit innovativen Städten bis 250 000 Einwohner. Martin Horn ist verheiratet, erwartet mit seiner Frau im Mai den zweiten Sohn und lebt in Stuttgart.

**Dr. Dieter Salomon** ist am 9. August 1960 im australischen Melbourne geboren und ab dem dritten Lebensjahr im Allgäu aufgewachsen. Nach dem Abitur in Oberstdorf 1979 studierte er Politik- und Finanzwissenschaft und französische



Literatur an der Universität Freiburg. 1986 legte er das Magisterexamen ab und promovierte 1991 im Fach Politikwissenschaften. 1990 wurde er für die Grünen in den Freiburger Gemeinderat gewählt. Zwei Jahre später wurde er Landtagsabgeordneter und im Jahr 2000 Vorsitzender der Grünen-Landtagsfraktion. 2002 gewann er die OB-Wahl in Freiburg im zweiten Wahlgang. 2010 wurde er bereits im ersten Wahlgang im Amt bestätigt. Dieter Salomon ist verheiratet, hat eine erwachsene Tochter und wohnt im Stadtteil Neuburg.

**Anton Behringer** ist am 22. März 1967 als drittes von vier Kindern in Freiburg geboren. Nach der mittleren Reife an der Emil-Thoma-Realschule in der Oberwiehre und dem Abitur am Technischen Gymnasium studierte er Volkswirtschaftslehre



an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, wo er auch am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik als wissenschaftliche Hilfskraft tätig war. Nach seinem Examen im Jahr 1994 machte er sich im IT-Bereich selbstständig. Sein Unternehmen IT-Partner GmbH gliedert sich in die Bereiche Softwareentwicklung, Frachtenbörse und mobiler Hochwasserschutz. Über zehn Jahre war er in Freiburg in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv. Anton Behringer ist geschieden und lebt mit seiner Lebensgefährtin und seinem 16-jährigen Sohn in Kappel.

**Stephan Wermter** wurde am 4. Oktober 1960 in Freiburg geboren. Seine Schulzeit an der Staudinger-Gesamtschule in Haslach schloss er mit der mittleren Reife ab. Seinen beruflichen Werdegang startete er mit einer Lehre zum Elektroinstallateur, die er mit dem Gesellenbrief abschloss. Danach arbeitete er als Betriebselektriker beim Büromöbelhersteller Fortschritt sowie als Angestellter bei Elektro Flösch in Emmendingen. Anschließend wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit und ist heute als Reisemobilhändler mit seiner Firma am Tuniberg in Opfingen ansässig.



Politisch tritt er mit seiner Kandidatur als Oberbürgermeister in Freiburg erstmals in Erscheinung. Stephan Wermter ist verheiratet und wohnt in Elzach.

# Zwischen Wald und Wiesen – neues Wohnprojekt wird Wirklichkeit

Siegerentwurf im Wettbewerb für das neue Baugebiet Höhe in Zähringen steht fest

**Bereits in den 1970er- und 80er-Jahren regten sich erste Wünsche nach einer neuen Wohnbauerschließung in Zähringen Höhe. Da damals jedoch die gesamte 8 Hektar große Grünfläche mit Wohnungen bebaut werden sollte, wurde dies zunächst abgelehnt. Mittlerweile sind sich Stadt und Anwohner einig: Bei nur 4,4 Hektar Bebauungsfläche bleibt ausreichend Platz für Streuobst- und Spielwiese. Geplant ist ein aufgelockertes, stark durchgrüntes Familienwohngebiet.**

Für das Baugebiet hatte das Stadtplanungsamt 2017 eine Mehrfachbeauftragung zur städtebaulichen Konzeption unter fünf Planungsbüros in Auftrag gegeben. Der Siegerentwurf kommt vom Darmstädter Büro Bäumle Architekten, auf dessen Grundlage das Stadtplanungsamt nun einen Bebauungsplan bis voraussichtlich Anfang 2019 erarbeiten wird.

Durch Plätze und Anbindung an die umliegende Natur soll in der Zähringer Höhe ein grünes Wohnquartier mit 1,6 Hektar Ausgleichsfläche im Norden und Westen entstehen.

Die bestehende Streuobstwiese an der Unterseite des Hangs bleibt erhalten und bildet zugleich eine grüne Trennzone zu den westlich angrenzenden Bahnschienen. Auf einer Spielwiese können Kinder nach dem Kita-Besuch ebenfalls am westlichen Ende des Quartiers im bunten Laub spielen oder Fallobst sammeln, während zukünftige Bewohnerinnen und Bewohner einen Blick ins Grüne genießen können.

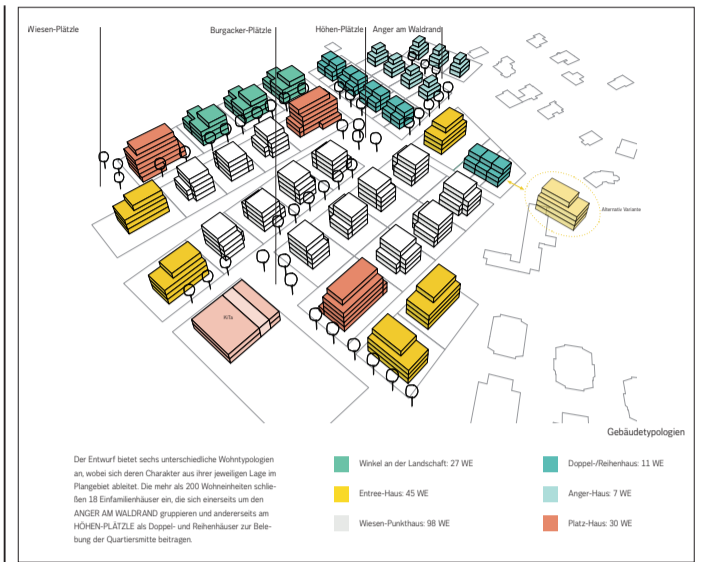
Das Projekt Bäumle konnte die im April 2017 begonnene Ausschreibung des Stadtplanungsamts und der Entwicklungs- und Erschließungsge-

meinschaft Baugebiet Höhe GbR unter anderem aufgrund der Planung einer guten verkehrlichen Anbindung an das restliche Wohngebiet Zähringen gewinnen. So soll anhand einer sogenannten Sammelstraße mit Tempolimit 30 die Anbindung trotz höherem Verkehrsaufkommen weiterhin ohne viel Lärm gewährleistet sein.

Zudem kann die städtebauliche Struktur des angrenzenden Wohngebiets durch die 18 geplanten Einfamilienhäuser aufgenommen werden, ohne den bisherigen Charakter des Gebiets zu verändern.

Damit ist die Verwaltung ebenfalls auf den Wunsch privater Eigentümer der dortigen Grünflächen eingegangen, die sich für den Bau von Einfamilienhäusern am südlichen Hang eingesetzt haben. Neben den 18 Einfamilienhäusern sieht das Bäumle-Projekt elf Doppel-/Reihenhäuser sowie mehrere Mehrfamilienhäuser vor, die für eine ausgewogene soziale Durchmischung sorgen sollen.

Zur verkehrlichen Erschließung soll der Höhenweg bis hin zur Wildtalstraße ausgebaut werden, um das neue Wohnquartier vom Norden her zugänglich zu machen. Radler und Fußgänger brauchen aber keine Angst zu haben, auch für sie werde der Höhenweg weiterhin sicher zu nutzen sein. Von Süden ist ein Anschluss über den Burgackerweg an die Pochgasse geplant.



**200 Wohnungen geplant:** Im Planungsentwurf des Bäumle-Büros ist die zukünftige Wohntypologie für die Zähringer Höhe erkennbar. Aufgelockert wird das Gebiet, das etwa 200 neue Wohneinheiten schaffen soll, durch integrierte Plätze und einen Grünkorridor. Platz zum Wohlfühlen, Austoben und Spielen wird durch Ausgleichsflächen am Rande der neuen Siedlung ebenfalls gegeben. (Plan: Bäumle Architekten)

Die Wohneinheiten gruppieren sich jeweils um einen von drei vorgesehenen Plätzen, die den nachbarschaftlichen Austausch fördern sollen. Das „Höhen-Plätzle“, das dem Namen nach im oberen Bereich des Wohnquartiers geplant ist, könnte eine Quartiersmitte bilden, mit Raum für Parkplätze zum ECarSharing. Von dort aus ist eine Grünzone nach Westen hin geplant, die einen unverstellten Blick ins Tal freigibt. Neben der an der Unterseite

des Hangs geplanten Kita ist das „Burgacker-Plätzle“ vorgesehen. Die umliegende Landschaft wird mit dem „Wiesen-Plätzle“ am nördlichen Rand integriert. Die fünf geplanten Entree-Häuser sollen mit geförderten Wohnungen für eine ausgewogene soziale Durchmischung sorgen. †

**Detaillierte Baupläne** sowie bisherige Beschlüsse, Entscheidungen und Vorgaben sind auf der Internetseite der Stadt Freiburg unter [www.freiburg.de](http://www.freiburg.de) einsehbar.



**Streuobstwiese bleibt:** Auf der Grünfläche in der Zähringer Höhe ist Platz für Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser. Doch nur die Hälfte der Fläche soll tatsächlich bebaut werden. Von der Streuobstwiese muss sich die Anwohnerschaft also nicht verabschieden. (Foto: A. J. Schmidt)

## Erfolg für die Stadtteildetektive

Bolzplatz in der Klarastraße saniert

Im Sommer 2017 fand im Stühlinger eine Begehung mit Schülern der Hebel- und der Lessingschule sowie Vertretern der Verwaltung und des Gemeinderats statt. Dabei präsentierten die Stadtteildetektive negative Punkte, die sie mit Unterstützung des Kinderbüros in den vorangegangenen Wochen in ihrem Stadtteil entdeckt hatten.

Dazu gehörte auch der vielgenutzte Spiel- und Bolzplatz in der Klarastraße. „Uncool“ sei, dass es dort keine schattenspendenden Bäume gibt und ein Gullideckel mitten auf dem Platz eine

gefährliche Stolperfalle darstellt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Garten- und Tiefbauamts (GuT) machten sich daran, Lösungen für die Missstände zu finden. Der Gulli entpuppte sich als Grundwassermessstelle, die glücklicherweise nicht oft benötigt wird, der störende Deckel konnte versenkt werden. Schatten sollen künftig sieben Tulpenbäume spenden, und ein paar Holzstämmchen bieten Sitzmöglichkeiten. Erneuert wurde außerdem der Belag und ein neuer Zaun wurde gezogen. Insgesamt investierte das GuT rund 70000 Euro. †

## „Weltweite Freundschaften“

Kinofilm dokumentiert die zwölf Partnerstädte

**Die zwölf Partnerstädte der Stadt Freiburg liegen weit verstreut: Für eine Dokumentation aller Städte reiste der Produzent, Filmregisseur und Südfilm-Geschäftsführer Bülent Gençdemir einmal um den gesamten Globus.**

Vom französischen Besançon bis ins israelische Tel Aviv, vom südkoreanischen Suwon bis zum iranischen Isfahan – in dem Film „Weltweite Freundschaften“ werden die historische Verbindung Freiburgs zu den Partnerstädten ebenso behandelt wie die aktuelle Situation der Städte.

Anlass boten der 50. Ge-

burtstag der Partnerschaft mit Padua in Italien im letzten Jahr sowie das Doppeljubiläum der beiden dreißigjährigen Partnerschaftsabkommen mit Madison und Matsuyama.

Für die Dokumentation, die jetzt auch ins Kino Cinemaxx kommt, ist Bülent Gençdemir anderthalb Jahre unterwegs gewesen, um alle Partnerstädte ganz aus der Nähe kennenzulernen und Gespräche mit Einheimischen zu führen. Das 90-minütige Ergebnis voller Impressionen und Gespräche aus allen Ecken der Welt ist jetzt im Kino zu sehen. †

**Aufführungen:** So, 18.4., und Mo, 19.4., jeweils um 17.30 Uhr im Cinemaxx, Saal 6.

## Wohnungen für 200 Menschen

Stadtbau startet Neubau von 80 Wohnungen in Weingarten-West

**Auf einer bislang ungenutzten Wiese zwischen der Opfinger Straße und dem Binzengrün hat die Freiburger Stadtbau (FSB) jetzt den Baubeginn für 80 neue Wohnungen im Stadtteil Weingarten-West gefeiert. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Dieter Salomon eröffneten die FSB-Geschäftsführer Magdalena Szablewska und Ralf Klausmann das Bauprojekt im Binzengrün mit dem obligatorischen Spatenstich.**

In den nächsten Monaten entstehen drei fünfgeschossige Gebäude mit insgesamt 40 geförderten Mietwohnungen und 40 Eigentumswohnungen. Zusammen mit der benachbarten Bebauung bilden sie einen begrünten Innenhof. Die Gesamtwohnfläche wird 6300 Quadratmeter betragen.

Die Wohnungen weisen eine Fläche zwischen 54 und 105 Quadratmeter auf (18 Zwei-, 32 Drei- und 30 Vierzimmerwohnungen), verfügen über einen Balkon oder eine Terrasse und sind barrierefrei erreichbar. Der hohe energetische Standard der Gebäude entspricht dem Freiburger Effizienzhaus-55-Standard mit einer kontrollierten Abluftanlage. Parkmöglichkeiten schafft eine Tiefgarage mit 80 Pkw-Stellplätzen. Die durchschnittliche Miete für die geförderten Wohnungen wird bei 6,19 Euro je Quadratmeter Wohnfläche liegen.

Die meisten der 40 Eigentumswohnungen seien schon



**Die Grundmauern sind bereits erkennbar:** Zwischen der Opfinger Straße und dem Binzengrün entstehen derzeit drei Gebäuderiegel mit insgesamt 80 Wohnungen. Im Hintergrund links das in Sanierung befindliche Hochhaus Binzengrün 36. (Foto: A. J. Schmidt)

verkauft, und außerdem gebe es zahlreiche Reservierungen, sagte FSB-Geschäftsführerin Magdalena Szablewska. Alle Wohnungen, die Eigentums- und die Mietwohnungen, seien gleich ausgestattet.

Der Entwurf für die Gebäude stammt vom Freiburger Architekturbüro „mbpk Architekten“, die Fertigstellung ist für Ende 2019 vorgesehen. FSB-Geschäftsführer Ralf Klausmann dankte den Anwohnern für das Verständnis für Bau- und Schmutz. Jedoch werde der ganze Stadtteil von

der neuen Situation profitieren. „Bis zum Jahr 2024 wird die Stadtbau in Freiburg rund 2000 neue Wohnungen errichten, davon zwei Drittel im geförderten Wohnungsbau. Mit dem Projekt in Weingarten-West kommt sie ihrem Ziel ein Stück näher und schafft gleichzeitig die Voraussetzung für eine gelungene Mischung von preisgünstigem Mietwohnraum und Eigentum im Quartier“, sagte OB Dieter Salomon. Mit den Erlösen aus den Eigentumswohnungen finanziere die Stadt den Mietwohnungsbau und stärke

zugleich ihr Eigenkapital. Das Anlagevermögen der Stadtbau sei heute etwa doppelt so hoch wie noch vor 20 Jahren.

„Mit dem Binzengrün 36 und den umfangreich sanierten Wohnungen im benachbarten Binzengrün 34 können wir insbesondere Familien modernen Wohnraum in einem Stadtteil mit gewachsener Infrastruktur anbieten“, ergänzte Magdalena Szablewska. †

**Weitere Infos** zum Erwerb der Wohnungen gibt es bei der Vertriebsabteilung der FSB unter Tel. 2105-238.

## Wenig Strahlung, große Reichweite

Neues Netzwerk mit vielen Möglichkeiten

**Die Digitalisierung bringt viele neue Wortschöpfungen mit sich: Smart-City oder gar LoRaWAN sind die jüngsten Beispiele. Was das ist, erläuterten jetzt die Badenova und Vertreter der lokalen „TTN-Community“ – noch so ein Fremdwort.**

Im Mittelpunkt von Digitalisierung steht stets die Datenübertragung. Per WLAN oder Bluetooth können große Daten auf kleinen Entfernungen übertragen werden, mit Mobilfunk (3G, 4G, LTE) sind sogar große Reichweiten möglich, allerdings bei sehr hohem Energieeinsatz. Einen anderen Weg geht LoRaWAN – das sind Netzwerke, die mit langer Reichweite (Long Range) große Gebiete (Wide Area) abdecken und dabei faszinierende, „smarte“ Anwendungsmöglichkeiten bieten.

Für den Energieversorger Badenova, der jetzt ein für Freiburg flächendeckendes Netz in

Betrieb genommen hat, ist es künftig beispielsweise möglich, an schlecht zugänglichen Stellen wie in Abflussrohren Sensoren zu installieren, die kontinuierlich Daten liefern. Weil die Funktechnik so wenig Strom braucht, reicht eine Batterie für mindestens zehn Jahre. Auch zum Ablesen eines Stromzählers wäre kein Hausbesuch mehr notwendig.

Ähnliches, nur für private Nutzungen, bietet das „Internet der Dinge“ (The things network, kurz TTN). Mit vielen kleinen, privaten Sendern ergibt sich ein weit gespanntes Netzwerk. Steht Wasser im Keller? Geht es meinen Bienen gut? Ist mein Fahrrad noch dort, wo ich es abgestellt habe? Wie viel Feinstaub ist in der Luft? Mit wenig Aufwand und minimalster Strahlungsbelastung lassen sich so interessante Daten sammeln und bei Bedarf einer großen Gemeinschaft zur Verfügung stellen. ☛

**Um Schülerinnen einen Einblick in Berufsfelder zu ermöglichen, die Mädchen bei der Berufsorientierung im Allgemeinen seltener in Betracht ziehen, findet jährlich der Girls Day statt. Dabei bieten in erster Linie technische Unternehmen und Abteilungen sowie Hochschulen, Forschungszentren und ähnliche Einrichtungen Veranstaltungen für Mädchen ab der fünften Klasse an.**

Noch immer sind in Deutschland Mädchen im technischen und handwerklichen Bereich unterrepräsentiert. Bei den Betrieben wiederum mangelt es zunehmend an qualifiziertem Nachwuchs. Um das Interesse von Freiburger Schülerinnen an der Branche zu wecken, laden die städtische Stelle zur Gleichberechtigung der Frau, der Verein „Tritta“ sowie die Agentur für Arbeit und der

## Zukunft für Mädchen

Girls Day bietet Einblicke in Beruf, Handwerk und Technik



Katholische Verband In Via für Mädchen- und Frauensozialarbeit am 26. April zum Freiburger Girls-Day-Aktionstag ein.

Zwischen 9 und 12 Uhr stehen den Mädchen bei der Agentur für Arbeit dann unter anderem Rettungs- wie Streifenwagen, aber auch Kameras und Hamet-Koffer zur Verfügung. So können sich die Teilnehmerinnen zum einen handwerklich selbst ausprobieren und spannende Einblicke in den Arbeitsalltag von Polizei und Rettungsdiensten erhalten.

Um am Aktionsvormittag des Girls Day teilnehmen zu können, brauchen die Mädchen einen Antrag auf Freistellung vom Unterricht. Das Formular für die Schulbefreiung ist unter [www.girls-day.de/Maedchen/Mitmachen/Schulfrei](http://www.girls-day.de/Maedchen/Mitmachen/Schulfrei) zu finden. ☛

**Freiburger Aktionstag:** Donnerstag, 26.4., 9–12 Uhr, Agentur für Arbeit, Lehener Straße 77. Alle Angebote im Internet unter [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de)

## „Wiedereinstieg kompakt“

Im nächsten Kurs der Workshopreihe „Wiedereinstieg kompakt“ dreht sich am Montag, 23. April, alles rund ums Vorstellungsgespräch.

Nach der Familienphase oder einer beruflichen Auszeit den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu finden, ist oft nicht leicht. Mit einem gelungenen Bewerbungsschreiben ist es nicht getan, denn darauf folgt schon die nächste Hürde: das Vorstellungsgespräch. Wie dieses zielführend geplant und erfolgreich absolviert werden kann, zeigt der zweistündige Workshop der Kontaktstelle Frau und Beruf Freiburg.

**Einlass:** 8.45–9 Uhr, Bestandsbau R15, Fehrenbachalle 12, Großer Sitzungssaal, R 302.

## Schnelles Netz endlich auch für Tiengen

Telekom schließt letzte Versorgungslücke

**Schnelles Surfen wird jetzt auch für die Bürgerinnen und Bürger in Tiengen möglich. Nach gut eineinhalbjähriger Bauzeit ist der Breitbandausbau der Deutschen Telekom auf der Zielgeraden.**

Voraussichtlich Ende 2018 ist auch Tiengen mit bis zu 100 MBit/s am Netz. So schnell sind Munzingen, Opfingen und Hochdorf dank des Dienstleisters Inxio bereits seit vorigem Jahr unterwegs.

Das Erreichte soll nicht der Endpunkt sein, wie OB Salomon bei einer Baustellenbe-

sichtigung ausführte: „Die Zukunft liegt in der Versorgung jedes Haushalts mit einer eigenen Glasfaserleitung. In den Freiburger Neubaugebieten ist das bereits heute Standard.“

Auch in allen Gewerbegebieten bieten derzeit mehrere Netzbetreiber individuell zugeschnittene Breitbandoptionen (FTTH = Fibre to the home) für Gewerbekunden im Gigabitbereich an. Ergänzen die flächenhafte Vectoring-Erschließung, also preisgünstige Lösungen für Gewerbekunden, analog zu Wohngebieten wurde in den meisten Gewerbegebieten umgesetzt. ☛

## Nächste Runde beim Stadionneubau

Baugenehmigungsverfahren hat begonnen

**Für das am Wolfswinkel geplante Fußballstadion hat das städtische Bau-rechtsamt das Genehmigungsverfahren eröffnet. Im Zuge dessen werden die Eigentümer benachbarter Grundstücke sowie betroffene Behörden angehört.**

Für das Verfahren ist am 30. November des vergangenen Jahres ein Bauantrag eingereicht worden, der in den letzten Monaten noch durch verschiedene wichtige Unterlagen vervollständigt werden musste. Deshalb kann nun das Baugenehmigungsverfahren eröff-

net werden. Sofern dabei von Anwohnern oder den Trägern öffentlicher Belange nachbarrechtliche Einwände vorgetragen werden, gehen diese an das zuständige Regierungspräsidium Freiburg, weil die Stadt an der Stadiongesellschaft selbst beteiligt ist. Der Sportclub Freiburg plant am Wolfswinkel ein neues Fußballstadion für 35 000 Zuschauer.

Parallel führt die Stadt auch ein Bebauungsplanverfahren durch, das im Sommer 2018 abgeschlossen werden soll. Auch das konkrete Bauvorhaben bedarf noch einer Baugenehmigung. ☛

## Infos zu Betreuung

Der nächste Informationsabend in der Veranstaltungsreihe der Freiburger Betreuungsvereine und der Betreuungsbehörde steht an. Diesmal geht es um die Themen Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung – mit wichtigen Informationen, die keineswegs nur ältere Menschen betreffen. Als Referent spricht Christian Otto, ein Fachanwalt für Erbrecht. Der kostenlose Informationsabend am Donnerstag, 19. April, richtet sich an ehrenamtlich rechtliche Betreuerinnen und Betreuer und andere Interessierte.

**Termin:** Do, 19.4., 18–19.30 Uhr, Pflegeheim Wichernhaus, Adelhauserstraße 27.

## Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften „5. Änderung des Bebauungsplans Rankackerweg, Quartiersmitte Haid“, Plan-Nr. 6-31e

Im Amtsblatt Ausgabe 716 vom 31.03.2018 wurden versehentlich der Einleitungsbeschluss sowie die Billigung des Planentwurfs für die förmliche Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften „5. Änderung des Bebauungsplans Rankackerweg, Quartiersmitte Haid“, Plan-Nr. 6-31e bekanntgemacht.

Die angekündigte förmliche Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung wird nicht wie angekündigt vom 09.04.2018 bis 11.05.2018 stattfinden, sondern zu einem späteren, noch nicht feststehenden Zeitpunkt. Dieser wird wie üblich hier im Amtsblatt bekannt gemacht.

Freiburg im Breisgau, den 13. April 2018  
Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

## Allgemeinverfügung der Stadt Freiburg im Breisgau zur Benennung des Platzes vor der ehemaligen Karlskaserne

Der Gemeinderat der Stadt Freiburg im Breisgau hat am 20.03.2018 Folgendes beschlossen:

Der Platz vor der ehemaligen Karlskaserne wird „Europlatz“ (gemäß Drucksache G-18/049, einsehbar über das Ratsinformationssystem auf der Homepage der Stadt Freiburg im Breisgau [www.freiburg.de](http://www.freiburg.de)) sowie beim Kulturamt/Abt. Stadtarchiv, Grünwälderstr. 15, 79098 Freiburg) benannt.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Stadt Freiburg im Breisgau, Kulturamt / Abt. Stadtarchiv, Grünwälderstr. 15, 79098 Freiburg im Breisgau, oder jeder anderen Dienststelle eingelegt werden.

Freiburg im Breisgau, den 13. April 2018  
Der Oberbürgermeister Stadt Freiburg im Breisgau

## Allgemeinverfügung der Stadt Freiburg im Breisgau zur Umbenennung des „Europaplatzes“

Der Gemeinderat der Stadt Freiburg im Breisgau hat am 20.03.2018 Folgendes beschlossen:

Der „Europaplatz“ vor dem Gebäude der Neuen Messe Freiburg wird in „Neuer Messplatz“ (gemäß Drucksache G-18/049, einsehbar über das Ratsinformationssystem auf der Homepage der Stadt Freiburg [www.freiburg.de](http://www.freiburg.de)) sowie beim Kulturamt/Abt. Stadtarchiv, Grünwälderstr. 15, 79098 Freiburg) umbenannt.

### Rechtsbehelfsbelehrung

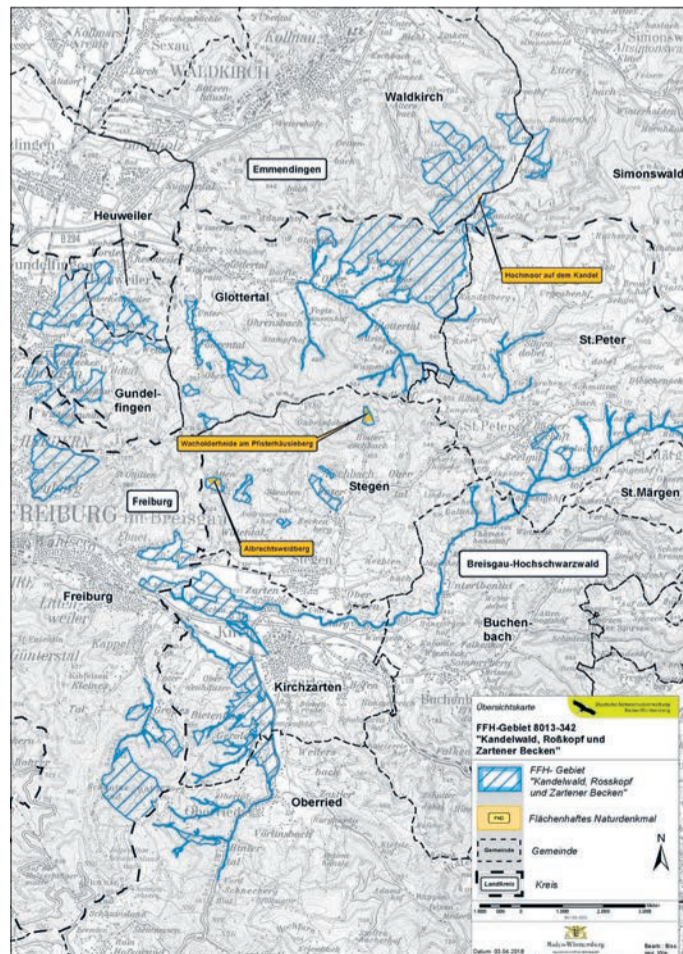
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Stadt Freiburg im Breisgau, Kulturamt / Abt. Stadtarchiv, Grünwälderstr. 15, 79098 Freiburg, oder jeder anderen Dienststelle eingelegt werden.

Freiburg im Breisgau, den 13. April 2018  
Der Oberbürgermeister Stadt Freiburg im Breisgau

## BEKANNTMACHUNGEN

### Vielfalt gemeinsam bewahren – Erstellung NATURA 2000-Managementplan (MaP) für das FFH-Gebiet 8013-342 „Kandelwald, Roßkopf und Zartener Becken“

Auf Teilflächen der Gemeinden Stegen, Buchenbach, Kirchzarten, Oberried, Sankt Peter, Simonswald, Glottertal, Heuweiler und Gundelfingen sowie der



Städte Freiburg und Waldkirch erstreckt sich in den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen und dem Stadtkreis Freiburg ein für den Naturschutz wertvolles Gebiet, welches Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes NATURA 2000 ist. Es wurde zusammen mit vielen anderen Gebieten in ganz Europa als Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung ausgewählt und trägt den Namen „Kandelwald, Roßkopf und Zartener Becken“.

Im Zusammenhang mit der im Frühling beginnenden Bestandsaufnahme und dem Betreten der Grundstücke können sich die Eigentümer und Bewirtschafter informieren:

**am 26.04.2018 um 19.00 Uhr im Bürgersaal des Rathauses in Stegen, Dorfplatz 1**

Für das Natura 2000-Gebiet wird in den nächsten zwei Jahren ein Managementplan erarbeitet, der die Grundlage für die langfristige Erhaltung der Lebensraumtypen sowie der Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume bilden soll, um diese als Naturerbe für nachfolgende Generationen zu sichern.

Daher werden 2018 Experten, die im Auftrag des Regierungspräsidiums Freiburg den Managementplan erarbeiten sollen, das Gebiet untersuchen und die Lebensräume und Arten im Gebiet kartieren.

Im Rahmen dieser Kartierungen ist es im einen oder anderen Fall nicht zu vermeiden, dass Privatgrundstücke im Natura 2000-Gebiet durch die Gutachter betreten werden. Bitte haben Sie dafür Verständnis. Das Betreten von Privatgrundstücken ist im Rahmen von § 65 BNatSchG i. V. m. § 77 Abs. 1 NatSchG zulässig. Natürlich werden die Kartierer auf die landwirtschaftliche und jagdliche Nutzung der Flächen Rücksicht nehmen. In Zweifelsfällen können sich die Personen als Mitarbeiter des beauftragten Büros „faktorgrün“ aus Freiburg oder als deren Subunternehmer ausweisen.

Um die Landbewirtschafter, Flächeneigentümer und Bewohner im Gebiet sowie Vertreter der Kommunen, Verbände und Behörden detaillierter über den Managementplan zu informieren, wird das Regierungspräsidium im Sommer/Herbst 2018 eine öffentliche Exkursion durchführen. Hierzu werden wir in einer gesonderten Mitteilung informieren. Unser Ziel ist es, einen Managementplan zu erarbeiten, der mit den ortsansässigen Akteuren umsetzbar ist.

Die Erstellung des Managementplans betrifft konkret das in der Karte aufgezeigte FFH-Gebiet „Kandelwald, Roßkopf und Zartener Becken“ und ist unabhängig vom derzeit laufenden FFH-Verordnungsverfahren.

Das 2.232 ha große FFH-Gebiet „Kandelwald, Roßkopf und Zartener Becken“ wird zu 70 % von Wald bedeckt. Nähere Informationen zum FFH-Gebiet sind zu finden unter

- <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpf/Abt5/Ref56/Natura2000/Seiten/Kandelwald-Roskopf.aspx> oder beim
- Regierungspräsidium Freiburg, Abt. 5, Ref. 56, 79083 Freiburg im Breisgau, abteilung5@rpf.bwl.de Tel. (0761) 208-4135; Ansprechpartnerinnen sind Frau Biss (Verfahrensbeauftragte) und Frau Leitz (stellvertretende Verfahrensbeauftragte).

## Neuausrichtung Agenda 21 / Koordination Bürgerschaftliches Engagement

Die Nachhaltigkeits- und Engagementförderung in der Stadt durch die Agenda 21 Stelle im Büro des Bürgermeisters von Kirchbach (Dez. III) wird ab 01.04.2018 neu geordnet. So werden die bisher von der Agenda 21 Stelle wahrgenommenen Aufgaben und Aktivitäten aufgabenorientiert den Bereichen „Nachhaltigkeitsmanagement“ (Dezernat I) und Bürgerschaftliches Engagement (Dezernat III) zugeordnet.

Freiburg im Breisgau, den 13. April 2018

# Schlaflos durch die Nacht

Bei der Nacht der Umwelt am 27. April kann man Eulen, Fledermäusen und anderen einen Besuch abstatten

**Wenn die einen das Licht löschen und zu Bett gehen, erwacht bei anderen das Leben. Viele Wildtiere sind ausschlieflich in der Nacht aktiv und machen sich auf die Suche nach Nahrung oder Beute. Zum 7. Mal laden jetzt das Umweltschutzamt, das Forstamt und der Mundenhof zur Nacht der Umwelt am Freitag, 27. April, mit spannenden Touren in einer schlaflosen Nacht ein.**

Los geht es um 18 Uhr mit einem ornithologischen Abendspaziergang durch den nächtlichen Sternwald. Der Vogelkundler Frank Hohlfeld zeigt, erlauscht und erklärt, wie die Vögel in der Dämmerung zur Ruhe kommen, wo sie schlafen und welche von ihnen nachts aktiv sind. Treffpunkt ist der Parkplatz an der Gaststätte Waldsee. Wer ein Fernglas besitzt, sollte es unbedingt mitbringen und nutzen, solange es noch hell ist.

Für Jugendliche und Familien mit Kindern ab acht Jahren findet um 18.30 Uhr die Führung „Eine kleine Nachtmusik

– komponiert von der Natur“ statt. Gisela Friedrich, Leiterin der Naturjugend im NABU, kann dank fundierter Orts- und Naturkenntnis spannende Geschichten über nachtaktive Tiere erzählen. Treffpunkt ist der Parkplatz an der Gaststätte Waldsee. Die Führung dauert etwa zwei Stunden.

Um 19 Uhr bietet Förster Andreas Schäfer eine geführte Nachtwanderung in die blaue Stunde im Stadtwald an. Treffpunkt ist am Forstamt in der Günterstalstraße 71, die Wanderung dauert etwa vier Stunden.

Ebenfalls um 19 Uhr bietet das Forstamt die Möglichkeit, die Zeit zwischen Dämmerung und Nacht auf einem Hochsitz am Waldsee zu verbringen. Für rund drei Stunden kann man den Einbruch der Nacht im Forstrevier Waldsee mit Förster Bernhard Friedmann erleben.

Stille und Dunkelheit schärfen die Wahrnehmung, und mit etwas Glück gibt es auch Wildtiere zu sehen. Warme Kleidung und Sitzunterlagen werden empfohlen. Auch Ferngläser sollte man mitbringen, vor allem wenn sie lichtstark

sind. Treffpunkt ist der Parkplatz bei der Lehrwerkstatt des Forstamts in der Waldseestraße gegenüber dem Schützenhaus. Das Forstamt organisiert den Transfer zum Hochsitz und zurück. Anschließend können Erlebnisse und Beobachtungen ausgetauscht werden.

Um 20 Uhr findet eine nächtliche Fackelwanderung zu den Waldmenschen statt. Mit dem Künstler Thomas Rees können die Nachtwanderer die 17 Skulpturen entlang des Pfades bestaunen und dabei schlafende Riesen, Wurzelkopf, Wächter, Einhorn, Langnasen und Schneewittchen entdecken. Hinter jeder Skulptur steckt ein eigenes Märchen. Die Fackelwanderung beginnt am Parkplatz beim Waldhaus und dauert etwa zwei Stunden.

Um 20.30 Uhr beginnt die Exkursion „Fledermäuse am Waldsee“. Experte Edmund Hensle informiert über die nachtaktiven Flieger: Noch heute werden Fledermäuse als unheimliche oder magische Tiere beschrieben – nicht zuletzt wegen der nächtlichen Lebensweise und dem geräuschlosen Flug. Mit Nacht-



**Augen auf** heißt es bei der Nacht der Umwelt nicht nur für diesen nächtlichen Räuber, den Uhu. (Foto: Umweltschutzamt)

sichtgeräten erhalten die Besucherinnen und Besucher Einblicke in das wirkliche Leben der Fledermäuse, die nachts am Waldsee Insekten jagen. Und sie erfahren, weshalb sie unsere Hilfe brauchen. Bei geeigneter Witterung können sogar unterschiedliche Fledermausarten identifiziert werden. Treffpunkt ist das Bootshaus am Waldsee.

Ebenfalls um 20.30 Uhr gibt es die Gelegenheit, den Mundenhof bei Nacht zu besuchen. Matthias Hiltmann, der Leiter des Tiergeheges, zeigt, wo sich die Erdmännchen nachts zusammenkuscheln und welch ungewöhnliche Art zu schlafen sich die Javaneräffchen ausgesucht haben. Hier, wo um diese Zeit normalerweise alles verlassen und ruhig ist, können Kinder und Erwachsene sehen, was sich nachts bei den Tieren tut. Die zweistündige Tour beginnt beim Steinaffen in der Nähe des Aquariums. Die Teilnahme bei allen Veranstaltungen ist kostenlos, aber eine Anmeldung erforderlich. ☛

**Anmeldung:** bis Di, 24. 4., unter Tel. 201-6115 oder per Mail an [umweltschutzamt@stadt.freiburg.de](mailto:umweltschutzamt@stadt.freiburg.de)

## KURZ GEMELDET

### ■ Infoabend zur Tigermücke

Allgemeine Infos zur Tigermücke sowie Tipps, wie man selbst bei deren Bekämpfung mithelfen kann, gibt es auf einer kostenlosen Informationsveranstaltung der Kommunalen Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Stechmückenplage e.V. (KABS). Sie findet am Mittwoch, 18. April, um 18 Uhr in der Max-Weber-Schule im Stühlinger statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

**Infoabend Tigermücke:** Mi, 18.4., 18 Uhr, Max-Weber-Schule, Fehrenbachallee 14

### ■ Sanierung der Westrandstraße

Bis Anfang Juli dauern die Sanierungsarbeiten in der Granada- und Lembergallee. Noch etwa zwei Wochen ist der Geh- und Radweg auf Höhe von Ikea unterbrochen, eine Umleitungsstrecke ist ausgeschildert. Am 2. Mai beginnt die Erneuerung des Asphalts der Fahrbahn. Während der Bauphase wird es in beide Fahrtrichtungen nur eine Spur geben. Außerdem ist die Einfahrt in die Hermann-Mitsch-Straße dann vorübergehend nicht möglich. Im Gewerbegebiet Hochdorf wird außerdem die Markwaldstraße ab dem Kreisverkehr „Bebelstraße“ in Richtung Ikea gesperrt. Die Umleitung führt über die Elsässer Straße, Berliner Allee und Madisonallee.

### ■ Pause am Recyclinghof

Noch bis zum Montag, 23. April, ist der Recyclinghof im Stadtteil Waldsee geschlossen. Grund dafür ist der Ausbau der Fahrbahn im Schnaitweg. Aufgrund der Ausbauarbeiten ist eine Zufahrt zu Freiburgs kleinstem Recyclinghof derzeit nicht möglich. Zum Ausgleich ist am Mittwoch, 18. April, der Recyclinghof St. Gabriel von 9 bis 16 Uhr geöffnet. An den Samstagen 14. und 21. April sind nur die Recyclinghöfe St. Gabriel und Haslach geöffnet.



**Viel Potenzial:** In Gewerbegebieten gibt es noch viele zur Stromerzeugung geeignete Dachflächen. (Foto: A. J. Schmidt)

## Mehr Solarenergie von Gewerbedächern

Stadt will brachliegendes Photovoltaikpotenzial besser nutzen

**Die Stadtverwaltung will mehr Photovoltaik auf Gewerbedächern. Die Kampagne „Dein Dach kann mehr“, die im letzten Frühjahr startete, richtete sich zunächst an Eigentümerinnen und Eigentümer von Einfamilienhäusern. Jetzt sollen auch Gewerbebetriebe die Solarenergie besser nutzen.**

Das Potenzial dort ist groß, gerade im Industriegebiet Nord gibt es viele ungenutzte Dächer. In Zusammenarbeit mit der Energieagentur Regio Freiburg und der Kompetenzstelle Energieeffizienz (KEFF) will die Stadt das ändern.

Die Dachfläche allein ist jedoch nicht ausschlaggebend dafür, ob die Installation einer PV-Anlage für ein Unternehmen tatsächlich sinnvoll ist. Denn das hängt von vielen Faktoren ab: Wie hoch ist der eigene Stromverbrauch? Kann der produzierte Strom selbst genutzt werden? Welches Betreibermodell passt zum Unternehmen? Für wen fällt die EEG-Umlage an? Und nicht

zuletzt: Wem gehört überhaupt das Dach? Hier sind Informationen und Fachrat gefragt.

Die Stadt stellt im Rahmen der Kampagne beides in kostenfreien Vor-Ort-Beratungen durch unabhängige Energieberaterinnen und Energieberater zur Verfügung. „Wir hoffen, den Unternehmen damit sinnvoll den Weg zu ebnet“, so Umweltbürgermeisterin Gerda Stuchlik. Denn von klimafreundlichen Ambitionen mal abgesehen, hätten viele unter den hohen Strom- und Stromnebenkosten zu leiden.

Es müsse unbedingt individuell hingeschaut werden, denn jede Unternehmens- und Gebäudesituation sei anders, erklärt Nico Storz von der Energieagentur Regio Freiburg. „Hier verspreche ich mir sehr viel von den Vor-Ort-Beratungen.“ Begleitend zu den Beratungen werden Themen wie Einspeisevergütung, Eigenstromnutzung und PV-Contracting aufbereitet und beispielhafte Anlagen aus der Region vorgestellt. ☛

**Weitere Infos** im Internet unter [www.freiburg.de/pv](http://www.freiburg.de/pv)

## Unterstützung psychisch Kranker

Der Gemeindepsychiatrische Verbund informiert

**Der Gemeindepsychiatrische Verbund (GVP) engagiert sich seit fünf Jahren für eine bessere Unterstützung von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Im GVP sind neben Leistungsträgern viele Einrichtungen der (sozial-)psychiatrischen Versorgung vertreten.**

Vielen Menschen mit psychischen Erkrankungen fällt es schwer, ihre Beeinträchtigungen anzusprechen oder offen nach Hilfen zu suchen. Denn Vorurteile über Depressionen oder Psychosen sind weit verbreitet.

Deshalb finden im Zeitraum zwischen dem morgigen Samstag (14. April) und dem 9. Mai wieder die Tage der Begegnung statt. Dabei laden sieben Einrichtungen des GVP zum Kennen lernen ein. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. ☛

### PROGRAMM

**Samstag, 14. April** 14–17 Uhr  
Haus Vogelsang, Im Vogelsang 1, Günterstal.

Das Team des Therapeutischen Wohnheims informiert über das Konzept „Alltag als Therapie“.

**Dienstag, 24. April** 16–18 Uhr  
Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle mit Patientenfürsprechern, Eschholzstraße 86.  
Die ehrenamtlich Tätigen bieten die Möglichkeit, die IBB-Stelle und ihr Angebot näher kennenzulernen.

**Mittwoch, 2. Mai** 14–17 Uhr  
Vita Movere – Soziale Betreuungen, Burkheimer Straße 13, Haid.  
Bei Kaffee, Kuchen und Snacks gibt es Infos über das vielseitige Angebot im ambulant (intensiv) Betreuten Wohnen. Begleitet wird der Nachmittag von „Lebenskünstler“.

**Samstag, 5. Mai** 11–18 Uhr  
Räume für Kunst und Therapie, Platz der Alten Synagoge (Aktions-tag Inklusion).

**Montag, 7. Mai** 14–18 Uhr  
Sozialpsychiatrischer Dienst, Holzmarkt 8.

Der Dienst stellt seine Unterstützungs- und Beratungsangebote für Menschen mit einer psychischen Erkrankung und ihre Angehörigen vor. Infos und Vorträge um 15 und 17 Uhr.

**Dienstag, 8. Mai** 15–19 Uhr  
Freiburger Hilfsgemeinschaft mit Club 55, Schwarzwaldstraße 9.

Es gibt Infopoints zu den Angeboten der FHG in den Bereichen Wohnen, Freizeit/Begegnung, Tagesstruktur und Beschäftigung; der Gruppe der ehrenamtlichen Bürgerhelferinnen des Clubs 55;

der Freizeitgruppe „Junge Clubber“; dem Gesprächskreis U35; der Frauengruppe; dem Treffpunkt 0; dem Triolog; der Regionalgruppe „Verrückt! Na und? Seelisch fit in Schule und Ausbildung“; und zur Angehörigengruppe. Um 16 Uhr gibt es einen Vortrag zu Geschichte, Struktur und Arbeit der FHG.

Ab 16.30 Uhr lädt der Singkreis des Clubs 55 zum Mitsingen ein. Von 17 bis 19 Uhr finden Gesellschaftsspiele statt. Dazu werden Kaffee, Kuchen und eine herzliche Suppe angeboten.

**Mittwoch, 9. Mai** 18–20 Uhr  
Verein Selbsthilfe mit Köpfchen, Schwabentorring 2 (Selbsthilfebüro).

Der Verein stellt seine Arbeit und seine Angebote vor. Ferdinand Holyba präsentiert das Projekt „Erweitertes EX-IN für Südbaden“. Oliver Maleika berichtet von seiner Tätigkeit bei der Freiburger Hilfsgemeinschaft.

### UMWELTTIPP

## Beratungswochen zu energetischer Sanierung

Beratungszentrum Bauen und Energie informiert ab 17. April

**Energie sparen will jeder, aber wie geht das und vor allem was kostet das? Individuelle Antworten erhält man bei den Beratungswochen des Beratungszentrums Bauen und Energie (BZBE) vom 17. April bis 3. Mai im Rathaus im Stühlinger. Anfang Juni und Mitte September gibt es weitere Beratungen zu Blockheizkraftwerken.**

Im Auftrag des BZBE bietet die Energieagentur Regio Freiburg Vorträge, Besichtigungstouren und Beratungsgespräche an. Zertifizierte Energieberaterinnen und -berater helfen bei technischen Fragen und informieren über Fördermöglichkeiten und gesetzliche Vorschriften. Die Beratung ist kostenlos. ☛

### PROGRAMM

**Dienstag, 17. April, 17 Uhr**

Vortrag zu energetischer Sanierung und Mobilität. Gewerbehof im Stühlinger, Theaterraum, Ferdinand-Weiß-Str. 9–11.  
Behandelte Fragen: Welchen Beitrag kann die E-Mobilität zu einem nachhaltigen Verkehr leisten? Das E-Auto als Stromspeicher zu Hause? Mit welchen Batterien speichere ich meinen selbst erzeugten Strom am besten? Mit PV-Strom vom Garagendach das eigene E-Auto laden – Erfahrungen aus der Praxis? Eine Besichtigung der PV-Anlage und E-Tankstelle des Stühlinger Gewerbehofs zeigt Möglichkeiten der praktischen Umsetzung.

**Dienstag, 24. April, 17 Uhr**

Vorträge zu energetischer Sanierung in der Praxis. Rathaus im Stühlinger, 2. OG, Gr. Sitzungssaal, Fehrenbachallee 12.  
1. „Wie wird die Sanierung wirtschaftlich? Drei Wohngebäude im Praxis-Check“, Michael Sellner, Architekt und Energieberater, und

Florian Schmid, Energieagentur Regio Freiburg.

2. „Hochkonjunktur im Ausbaubereich: Den Handwerkereinsatz richtig planen“, Handirk von Ungern-Sternberg, Handwerkskammer Freiburg.

**Freitag, 27. April**

Besichtigungstour zu einem beispielhaften Sanierungsobjekt. Der Treffpunkt wird in der Anmeldebekanntmachung mitgeteilt.

**Donnerstag, 3. Mai:**

Beratungsnachmittag im Rathaus: Zertifizierte Energieberaterinnen und -berater beraten kostenfrei und unabhängig zu Sanierungsvorhaben.

Rathaus im Stühlinger, BZBE, offener Beratungsbereich, Fehrenbachallee 12.

**Weitere Informationen und Anmeldungen unter:**

Telefon 0761/79177-22, E-Mail: [hillenbach@energieagentur-freiburg.de](mailto:hillenbach@energieagentur-freiburg.de).

Für die Besichtigungstour und die Beratung ist eine Anmeldung erforderlich: [www.energieagentur-freiburg.de](http://www.energieagentur-freiburg.de)



# Spezialisiert auf Zukunftstechnologien

Der Walther-Rathenau-Gewerbeschule sieht man von außen nicht an, was sich im Innern verbirgt – Teil 5 der Serie „Schule im Blick“

**Das Hauptmerkmal ihrer Schule? Da fällt Renate Storm sofort etwas ein: „Dass kein Mensch eine Ahnung hat, welche Werte sich in diesem grauen Kasten verstecken“, sagt die Schulleiterin und lacht. Zum Beispiel stelle die Walther-Rathenau-**



**Gewerbeschule laufend Preisträger in Ausbildungsberufen in den Bereichen Elektrotechnik, Informationstechnik, Pharmazie und Chemie. „Wir arbeiten mit Spitzenbetrieben in der Region zusammen und bewegen uns teilweise auf dem Niveau von Hochschulen“, sagt Storm.**

Von den 1400 Schülerinnen und Schülern machen etwa 1000 eine duale Ausbildung. „So ein hoher Anteil ist einzigartig, das ist für uns als Schule eine unglaubliche Herausforderung“, sagt Renate Storm. Das heißt: Zurücklehnen und Programm nach Vorschrift machen ist nicht. Stattdessen hat sich die Walther-Rathenau-Gewerbeschule auf Zukunftstechnologien spezialisiert.



**Praxisübung:** Die Walther-Rathenau-Gewerbeschule ist mit bestens ausgestatteten Laboren für die Zukunft gerüstet.

(Foto: A. J. Schmidt)

Die abstrakten Begriffe Digitalisierung und Industrie 4.0 werden hier tagtäglich in die Praxis umgesetzt. Möglich ist das zum einen, weil die Stadt Freiburg das unterstützt und sich an der Ausstattung von Werkstätten und Laboren beteiligt. Zum anderen sind die Lehrenden sehr kreativ, so die Rektorin. „Viele tüfteln und bauen sich die Dinge selber, so, wie sie die für den Unterricht

brauchen.“ Viele der Lehrerinnen und Lehrer haben selbst einen der angebotenen Berufe gelernt und darin gearbeitet, sie hängen mit viel Herzblut an ihrem Berufsfeld und sind über die neuesten Trends und Entwicklungen informiert. Im Pharmaziebereich unterrichten zum Beispiel ausschließlich Apotheker.

Tiefe Spuren hat die Digitalisierung an der Schule hin-

terlassen. Nicht nur als Lernmedium, sondern auch als Lehrstoff im Unterricht. Alle Ausbildungsarten enthalten heute mehr EDV-Inhalte als noch vor wenigen Jahren. „In der Elektrotechnik war früher viel weniger Informationstechnik enthalten, heute ist es normal, dass dort auch programmiert werden muss“, sagt Renate Storm. Auch würden die Schülerinnen und Schüler

modernere Lehrmethoden geradezu einfordern, die Lernmaterialien werden zum Beispiel auf digitalen Lernplattformen eingestellt.

Die berufliche Ausbildung ist ein ebenso gutes Tor zur Karriere wie der Weg übers Gymnasium, sagt Renate Storm: „Gerade für Jugendliche, die eher handlungsorientiert sind und mit einem eher praktischen Ansatz lernen, ist

eine Ausbildung bei uns das Richtige.“ Der Erfolg gibt ihr Recht: Jede Schülerin und jeder Schüler der Walther-Rathenau-Gewerbeschule hat eine Stelle quasi sicher. Denn in enger Zusammenarbeit mit Handwerkskammern, der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein und den Betrieben werden die Ausbildungen so gestaltet, dass sie dem entsprechen, was der Markt gerade braucht.

Die Walther-Rathenau-Gewerbeschule mag von außen ein eher grauer Kasten sein. Doch das, was sich drinnen in der Lehre abspielt, spricht eine ganz andere Sprache. Oder wie Renate Storm es formuliert: „Wir sind die Perle auf den zweiten Blick.“

## STECKBRIEF

### Walther-Rathenau-Gewerbeschule

Friedrichstraße 51, Innenstadt  
www.wara.de

Leitung: Renate Storm  
Lernende: 1400  
Lehrende: 84

#### Besonderheiten:

- Zertifikat „PET (Preliminary English Test) for Schools“:
- Ausbildung in Zukunftstechnologien
- Enge Kooperation mit regionalen Partnern
- Berufliche Weiterbildung (Meister- und Technikerschule)
- Entwicklung der Lernfabrik „Industrie 4.0“
- Konzept zur individuellen Förderung

Alle Folgen der Serie unter [www.freiburg.de/schuleimblick](http://www.freiburg.de/schuleimblick)

## Wie kommt der Krieg ins Kind?

Am Donnerstag, 19. April, liest die Freiburger Autorin Susanne Fritz aus ihrem neu erschienenen Buch „Wie kommt der Krieg ins Kind“ im Rahmen der Lesereihe „Freiburger Andruck“. Darin begibt sie sich auf eine Spurensuche ihrer deutsch-polnischen Familiengeschichte.

1945 wurde ihre Mutter, damals ein vierzehnjähriges Mädchen, verhaftet und in das polnische Arbeitslager Potulice gebracht, wo sie zu unbefristeter Zwangsarbeit verurteilt wurde. Und das alles nur, weil sie mit neun Jahren fälschlicherweise ein Dokument unterschrieben hatte, dass sie in einem von Hitler überfallenen Gebiet als Deutsche auswies.

Susanne Fritz wollte die Hintergründe dieser Gefangenschaft verstehen. Aus ihrer Spurensuche der eigenen Familiengeschichte ist eine sehr persönliche Erzählung entstanden, in der auch das deutsch-polnische Verhältnis über den Zeitraum zweier Weltkriege hinweg thematisiert wird.

Mit Moderatorin Bettina Schulte spricht Susanne Fritz anschließend über ihr Werk, über Menschlichkeit und Verat und über Identität und Sprache.

Die Lesereihe „Freiburger Andruck“ bietet Autorinnen und Autoren sowie Übersetzerinnen und Übersetzer in Freiburg jedes Jahr bei mehreren Lesungen die Möglichkeit, ihre neu erschienenen Bücher vorzustellen.

**Lesung und Gespräch** am Do, 19. April, 20 Uhr, SWR Studio Freiburg (Kartäuserstr. 45). Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 6 Euro.

## Krieg zieht ein ins Theater

Stück von Sprachkünstler Rainald Goetz im Kleinen Haus

**Diesen Freitag kommt ein Spannungsgeladenes Stück ins Theater, denn es geht um nichts Minderes als Krieg. Dabei wird jedoch nicht wie in der großen Weltgeschichte üblich mit Waffen und Munition gekämpft. Vielmehr handelt es sich im dreiteiligen Stück von Rainald Goetz um sprachgewandte Auseinandersetzungen in verschiedenen Räumen.**

Das Schlachtfeld bildet in der Freiburger Inszenierung zunächst der engste Kreis der Familie, deren Leben sich um die despotische Vaterfigur dreht. Dieser macht seine Familie für das eigene Scheitern verantwortlich, was er ihr wortgewaltig vorzuwerfen weiß. Dem haben die Verwandten wenig entgegenzusetzen, doch gerade durch ihr kontinuierliches Schweigen zwingen sie das Patriarchat schließlich in die Knie.

Die Stimmen seiner Zeit fängt Goetz im Teil „Heiliger Krieg“ auf, einer Zeit voller Aufstände und Revolutionen. Dementsprechend ist der im Theater an zweiter Stelle aufgeführte Teil geprägt von Zitaten und Referenzen der 68er-Revolte und der RAF. Aber auch den Nationalsozialisten anhängende Denker wie Heidegger finden einen Platz nebst „mündigen Bürgern“, die zu einer kritischen Masse in einem revolutionären Sprachchor verschmelzen.

Im letzten Teil „Kolik“ schließlich wird der Schauplatz auf einen einzigen Mo-



**Umsturz des Patriarchats:** Im familiären Kreise wird die despotische Vaterfigur gestürzt, weil jeglicher Dialog scheitert.

(Foto: Laura Nickel)

nolog verengt im Kampf des Individuums mit und gegen sich selbst. Obgleich dem Protagonisten die gesamte Bühne zur Verfügung steht, bleibt er eingeeignet und gefangen im eigenen Körper, was keinen anderen Ausweg zuzulassen scheint als den Tod.

Diese unterschiedlichen Formen von Aufstand und Revolution werden durch Bühnenbild und Kostüm veranschaulicht und unterstreichen

die unterschiedlichen Spiel- und Erzählformen der einzelnen Textteile.

Am Ende geht es Goetz weniger um den Austragungsort des Kampfes als vielmehr um die Frage, wie Revolutionen entstehen. Die Sprache ist dabei verbindendes Element und Auslöser des jeweiligen Umsturzes.

**Premiere:** Fr, 13.4., um 20 Uhr. Weitere Termine unter [www.theater.freiburg.de](http://www.theater.freiburg.de)

## Krise der Demokratie

11. Deutsch-Französische Kulturgespräche

**Die Grundwerte der DEU-Staaten, die sich insbesondere durch Menschen- und Freiheitsrechte sowie Gleichberechtigung und politische Teilhabe auszeichnen, werden in der heutigen Zeit durch aufsteigende populistische Parteien und autokratische Regierungen zunehmend erschüttert. Wie sich Europa seiner Grundwerte wieder versichern kann, diskutieren vom 26. bis 28. April Expertinnen und Experten der 11. Deutsch-Französischen Kulturgespräche.**

Populismus findet sowohl von Rechts als auch von Links in ganz Europa verstärkten Zulauf, was die letzten Bundestagswahlen sowie das Ergebnis der Parlamentswahlen in Italien kürzlich gezeigt haben.

Während der Deutsch-Französischen Kulturgespräche wollen die Veranstalter darum mit Teilnehmenden aus Politik, Kultur, Wissenschaft und Medien über Ideen für eine zukunftsfähige europäische Gemeinschaft diskutieren.

An insgesamt drei Tagen werden verschiedene Thematiken zur aktuellen Krisensituation Europas behandelt und anhand von Podiumsdiskussionen, Lesungen und Workshops aufgearbeitet.

Los geht es am Donnerstag mit einem ersten Dialog über den derzeitigen Zustand europäischer Demokratien und Ideen für ihre Zukunft. Am Freitag dreht sich dann alles um die Frage, wie der Populismus unsere Demokratien

verändert. Über mögliche Lösungswege und neue Partizipationsformen können die Teilnehmenden im Workshop „Bürgernah, demokratisch, partizipativ – Europa nur mit uns!“ am Samstag ihre Gedanken und Ideen austauschen.

Neben den angebotenen Workshops und Dialogrunden werden außerdem Filme von Arte gezeigt. Als Partner der Deutsch-Französischen Kulturgespräche hat sich Arte in einer Filmreihe speziell mit dem Thema der Kulturgespräche auseinandergesetzt und in bewegten Bildern umgesetzt.

Zudem bietet die Veranstaltungsserie Studierenden verschiedener Fachrichtungen in der zweitägigen Zukunftswerkstatt „Muss Europa eine Republik werden“ die Möglichkeit, sich mit Expertinnen und Experten über die Thesen der Politikwissenschaftlerin Ulrike Guérot auszutauschen und den vorgeschlagenen Lösungsansatz von Guérots Buch „Warum Europa eine Republik werden muss“ zu hinterfragen.

Zusätzlich findet die Ausstellung „Au cœur de Mai 68“ des französischen Fotografen Philippe Gras statt. In seiner Fotoserie werden von Mittwoch, 25., bis Freitag, 27. April, im Centre Culturel Français Freiburg im Kornhaus, Münsterplatz 11, Fotos von Straßenprotesten von Studierenden im Jahr 1968 gegen starre Strukturen, Vietnamkrieg und die fehlende Aufarbeitung des Nationalsozialismus zu sehen sein.

**Vollständiges Programm** unter [www.freiburg.de/korrespondenzen](http://www.freiburg.de/korrespondenzen)

STELLENANZEIGEN DER STADT FREIBURG

**Wir suchen Sie für das Vermessungsamt als Assistenz der Amtsleitung (m/w)**  
(Kennziffer E6396)

**Das bringen Sie mit**  
Sie haben ein abgeschlossenes Studium als Dipl.-Ingenieur/in bzw. Bachelor/Master im Vermessungswesen, Geodäsie oder Geoinformatik.

**Wir bieten**  
Ein auf ein Jahr befristetes Beschäftigungsverhältnis mit Bezahlung bis Entgeltgruppe 14 TVöD, je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen.

**Bewerben Sie sich jetzt!**  
Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Vogt, 0761/201-4220

**Wir suchen Sie für das Stadtplanungsamt als Freiraum-Landschaftsplaner (m/w) in der Abteilung Stadtentwicklung**  
(Kennziffer E5558, Bewerbungsschluss 22.04.2018)

**Darauf zählen wir**  
Sie haben ein abgeschlossenes Studium (Dipl. Ing. TU/TH bzw. Master) der Freiraum- oder Landschaftsplanung oder ein vergleichbares planerisches Studium mit guten Kenntnissen in der Freiraum- und Landschaftsplanung?

**Wir bieten**  
Sie arbeiten in einem kompetenten und engagierten Team an der freiräumlichen Weiterentwicklung des Freiburger Stadtgebiets. Es handelt sich um ein bis zum 31.05.2023 befristetes Beschäftigungsverhältnis bis Entgeltgruppe 13 TVöD, je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen, in Kombination mit weiteren attraktiven Vorteilen des öffentlichen Dienstes, wie zum Beispiel einen Zuschuss für den ÖPNV.

**Bewerben Sie sich jetzt!**  
Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Köhler, 0761/201-4170

**Wir suchen Sie für das Amt für Soziales und Senioren als EDV-Anwendungsbetreuer (m/w)**  
(Kennziffer E2129, Bewerbungsschluss 20.04.2018)

**Das bringen Sie mit**  
Sie haben die Laufbahnbefähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst, die Angestelltenprüfung II bzw. den Abschluss als Verwaltungsfachwirt/in oder ein Studium der Sozialwirtschaft, Betriebswirtschaft oder im IT-Bereich abgeschlossen.

**Wir bieten**  
Eine von Zahlen geprägte Tätigkeit in Teilzeit (50%). Es handelt sich um eine nach Besoldungsgruppe A 11 LBesO bewertete Stelle bzw. um ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 9 b TVöD.

**Bewerben Sie sich jetzt!**  
Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Berger, 0761/201-3120

**Wir suchen Sie für das Amt für Soziales und Senioren als Arbeitsvermittler Ü25 (m/w)**  
(Kennziffer E2131, Bewerbungsschluss 20.04.2018)

**Das bringen Sie mit**  
Sie haben ein Studium der Sozialwirtschaft, Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik, Rechtswissenschaft oder Betriebswirtschaft abgeschlossen oder haben die Laufbahnbefähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst.

**Das bieten wir Ihnen**  
Ein bis 31.12.2019 befristetes Beschäftigungsverhältnis mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 9 c TVöD in Teilzeit (50%).

**Bewerben Sie sich jetzt!**  
Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Hänslé, 0761/2710-571

**Wir suchen Sie für das Garten- und Tiefbauamt als Leitung (m/w) des Sachgebiets Erschließungs- und Ausführungsplanung**  
(Kennziffer E5556, Bewerbungsschluss 15.04.2018)

**Das bringen Sie mit**  
Sie haben ein abgeschlossenes Studium (TU oder FH) mit der Fachrichtung Bauingenieurwesen oder vergleichbar und haben bereits Berufserfahrung im Bereich der Verkehrsinfrastrukturplanung (einschließlich Ausführungsplanung)?

**Wir bieten**  
Eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit als Leitung eines siebenköpfigen Planer-Teams mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 12 TVöD, je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen.

**Bewerben Sie sich jetzt!**  
Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Heigold, 0761/201-4730

**Wir suchen Sie für das Amt für städtische Kindertageseinrichtungen als Pädagogische Fachkraft (m/w)**  
(Kennziffer E7000)

**Wir wünschen uns**  
Sie haben einen Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder eine andere Qualifikation entsprechend § 7 Kindertagesbetreuungsgesetz?

**Wir bieten**  
Beschäftigungsverhältnisse in Voll- oder Teilzeit mit Bezahlung bis Entgeltgruppe S8a TVöD – je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen.

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!**  
Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Sdun, 0761/201-6540

**Wir suchen Sie für das Amt für öffentliche Ordnung als Amtstierarzt (m/w)**  
(Kennziffer E4359, Bewerbungsschluss 22.05.2018)

**Das bringen Sie mit**  
Sie haben eine Approbation als Tierarzt/Tierärztin und idealerweise die Befähigung zum amtstierärztlichen Dienst sowie Berufserfahrung im Veterinärwesen und in der Lebensmittelüberwachung?

**Wir bieten**  
Eine nach Besoldungsgruppe A 14 LBesO bewertete Stelle bzw. eine unbefristete Stelle mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 14 TVöD, je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen.

**Bewerben Sie sich jetzt!**  
Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Rubsamen, 0761/201-4800

**Wir suchen Sie für das Gebäudemanagement Freiburg als**

**Reinigungskraft (m/w) in Teilzeit (40-50%) im Zeitvertrag für städtische Dienststellen und Schulen**

Die Reinigungszeiten sind zwischen 13.00 Uhr und 20.00 Uhr. Die Bezahlung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Erfahrung in der Reinigung sowie gute Deutschkenntnisse sind von Vorteil.

**Haben Sie Interesse?**  
Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Tissen, 0761/201-2431 oder Frau Schillinger, 0761/201-2430

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail möglichst in einer Anlage an GMF\_Personal@stadt.freiburg.de oder schriftlich an das Gebäudemanagement Freiburg, Sachgebiet Personalmanagement, Fehrenbachallee 12, 79106 Freiburg.

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie unter:

wirliebenfreiburg.de

Freiburg  
DIE ARBEITGEBERIN

Garagentore: Technik & Design  
**Infotag „Tore“ in Freiburg**  
Wo: real,-Markt, Gundelfinger Str. 4, 79108 Freiburg  
Wann: **Donnerstag, 19. April von 10:00–18:00 Uhr**

**Pfullendorfer TOR-SYSTEME**  
Ihr zuständiger Fachberater  
Manuel Estrada  
Mobil: 01590 4335126  
m.estrada@pfullendorfer.de

**Tore direkt vom Hersteller • Alles aus einer Hand**

**ESCHMANN**  
NIKOLAUS ESCHMANN • SCHREINEREI • LADENBAU • INNENEINRICHTUNG  
STRASSBURGER STRASSE 4, 79110 FREIBURG-WEST, TELEFON 0761/8 33 32  
TELEFAX 07 61/8 48 62 • www.schreinerei-eschmann.de • info@schreinerei-eschmann.de

**pflgehelden**  
24h häusliche Betreuung  
**Rundum-Betreuung zu Hause**  
Sie suchen eine liebevolle Pflegehilfe für die 24-Stunden-Betreuung Ihrer Angehörigen?

**Pflegehelden Freiburg**  
Tel. 0761/478 7224

Jetzt unverbindlich Ihre Kosten kalkulieren:  
www.pflegehelden-freiburg.de/preis-kalkulation

Die Profis für ein schönes Zuhause!  
Ihr Maler  
**Ullrich**  
Malerfachbetrieb  
www.maler-ullrich.de ©0761/43597

**www.blutspende-uniklinik.de**

**Albrecht GmbH Kirchenbedarf**  
**ALA**  
Filiale Köhler

Rund um die Erstkommunion:  
-Kommunionkerzen -Einladungskarten  
-Kerzenschmuck -Gotteslob  
-Haarperlen & Kränzchen -Verzierwachs  
-Rosenkränze -Parkplätze im Hof  
-Servietten  
www.Kerzen-Albrecht.de

Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag 9.00 - 12.00 & 14.00 - 17.00 Uhr  
Donnerstag bis 18.00 Uhr / Samstag geschlossen

Habsburgerstr. 83  
79104 Freiburg  
0761 / 31100

neue Ausstellung!

• Parkett, Türen,  
• Massivholz,  
• Terrassenböden und Zubehör  
• Osmo Farben

**FLAMME** HOLZWERKSTOFFE

Tel.: 0761 49040 - 0  
Fax: 0761 49040 - 90  
www.flammefreiburg.de  
Jechtinger Straße 17  
79111 Freiburg

**STADT FREIBURG BESTATTUNGS DIENST**

**Trauerfall...**  
Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter  
**0761-273044**

79106 Freiburg | Friedhofstr. 8  
Direkt am Hauptfriedhof

**FFH**  
AVIATION TRAINING

**DIE PILOTENMACHER**

Pilotenausbildung für alle Airlines  
www.flyffh.com